R 50 JAHREN

äne für ntereschbach

ch den Autobahnbau verändert der damalige Bensberger steil Untereschbach. Der "Köl-Stadt-Anzeiger" berichtet am Mai über den aktuellen Stand Pläne:

Deutlich ist die jetzige Schule »Ohr« des künftigen Auffahrkes zu erkennen. Direkt an der wird als erstes der dreigeossige Grundschulbau entste-, schräg links darüber ist die nhalle gelegen. Viergeschossig zurückgesetztem Sattelgeoss wird die Hauptschule eritet. Sie ist mit der Grundschule ch ein »Pädagogisches Zenn« verbunden.

Die Bauten werden wahrscheinin der Reihenfolge Grundule - hoffentlich: Turnhalle uptschule - Pädagogisches itrum errichtet. Spätestens bei Hauptschule müsste der Sporttz, für den Ausweichgelände Verfügung steht, verlegt wer-Die EB 55 wird an einer Stelle die L 285 angebunden.

Die Frage, ob das zu Überlastunführen könnte, verneinte asbergs Stadtbaurat Franzen: Auffahrt soll lokalen Bedürfsen dienen. Die L 285 wird beders zur Kreuzung mit der R 55 Segelflugverein stellte sich vor



Gladbach geht gern in die Luft

platz, aber einen Bergischen Luftsportverein. Straße. Geflogen wird am Flughafen in Wip-Bernd Metten, Vereinsvorsitzender: "Wir perfürth. 160 Mitglieder zählt der Verein in müssen immer wieder darauf aufmerksam | drei Sparten: Motorflugzeuge, Segelflugzeumachen, dass es uns gibt." Das Vereinsheim | ge und Modellflugzeuge. Letztere ist die | weckt werden. (nie) Foto: Luhr

Bergisch Gladbach hat zwar keinen Flug- befindet sich am Stadion an der Paffrather stärkste Gruppe. Metten: "Wir freuen uns über jeden Interessenten." In der Rhein-Berg-Galerie präsentierte sich der Verein. Da konnte vieles erklärt und Lust auf mehr ge-

Schnelles Netz für Odenthal

Zunächst sollen Eikamp und Glöbusch vom Ausbau des Breitbands profitieren

VON DANIELA FOBBE-KLEMM

Odenthal. Hat man bislang in einigen Gemeindeteilen den Eindruck, noch im Steinzeitalter der digitalen Kommunikation unterwegs zu sein, so soll sich das bis Herbst zumindest in Glöbusch und Eikamp ändern. Der Eigenausbau der Deutschen Telekom hat in beiden Ortsteilen begonnen. Die Fertigstellung ist im September oder Oktober geplant.

"Drei Monate vorher kann man auf der Internetseite der Telekom nachschauen, welche Geschwindigkeiten tatsächlich beim eigenen Anschluss danach möglich sind, und sich auch registrieren lassen", erläutert Sven Brückner, bei der Gemeindeverwaltung Ansprechpartner für das Projekt Breitbandausbau. Ohne Registrierung gibt es kein schnelles Internet, der Kunde muss selbst aktiv werden.

Mit Bürgermeister Robert Lennerts überzeugte sich Brückner